

Gemeinsam für Integration – EU-kofinanziertes Projekt IFaP unterstützt Pflegefachkräfte aus Drittstaaten im Großraum Trier und dem Saarland

Wittlich, Zweibrücken, 10. Juli 2024 – Dass in Deutschland ein großer Bedarf an Personal in der Pflege- und Gesundheitsbranche besteht, ist längst nichts Neues. Die Integration von Pflegefachkräften aus dem Ausland ist eine von wenigen Optionen, die eine spürbare Linderung des Personalmangels ermöglichen kann. Das Projekt „IFaP – Integrative Fachkräftesicherung in der Pflege“ hat das Ziel, die soziokulturelle Integration von Pflegefachkräften in Anerkennung und Auszubildenden aus Drittstaaten zu verbessern.

Seit dem Startschuss des Projektes „IFaP – Integrative Fachkräftesicherung in der Pflege“ im Februar 2024 wurden Interviews und Befragungen durchgeführt mit dem Ziel, Hemmnisse und Erfolgsfaktoren bei der Integrationspraxis zu identifizieren. Vorläufige Ergebnisse wurden am 4. Juli 2024 beim ersten Netzwerktreffen mit Kooperationspartner*innen und Einrichtungen präsentiert. Der komplette Bericht wird im kommenden August abgeschlossen sein. Für das Netzwerk IFaP war die Veranstaltung der Auftakt. In einem Workshop wurden gemeinsame Ziele der Initiative festgelegt, wie z. B. der zukünftige Erfahrungsaustausch, die Erarbeitung von Standards für die Integrationspraxis, Länderkunde und der Austausch mit institutionellen Partner*innen sowie der Input über Fachbeiträge.



Kooperationspartner*innen des Netzwerks IFaP beim Auftakttreffen am 4. Juli 2024



**Kofinanziert von der
Europäischen Union**



Projektnehmer:



Partner:



Das EU-kofinanzierte Projekt wird vom Institut ed-media e. V. aus Zweibrücken, gemeinsam mit dem Projektpartner creatio Management- und Beratungsgesellschaft mbH aus Wittlich durchgeführt. Mit einer EU-Förderung von rund 908.000 Euro zielt das Projekt darauf ab, die soziokulturelle Integration von Pflegefachkräften in Anerkennung und Auszubildenden aus Drittstaaten im Großraum Trier und Saarland zu verbessern.

In den nächsten zweieinhalb Jahren unterstützt das Projekt-Team Einrichtungen bei der Integrationsarbeit im Pflege- und Gesundheitswesen, um den Personalmangel in dieser Branche zu lindern. Die Betriebe, Institutionen und Menschen in der Zielregion werden interkulturell vorbereitet, vernetzt und im Prozess der Integration begleitet. Eine wirksame Willkommenskultur als Basis für eine nachhaltige Integration am Wohn- und Arbeitsort ist Voraussetzung, damit es nicht zu Abbrüchen des Integrationsprozesses oder Fortzügen kommt. Hauptziel ist es hierbei die Zielgruppe in der ersten Zeit als Pflegefachkraft zu unterstützen und zu begleiten, damit sie dauerhaft in der Zielregion verbleiben, um mitzuhelfen, den Pflegenotstand zu lindern.

Einrichtungen, die Interesse haben sich am Netzwerk zu beteiligen, können sich jederzeit bei einem der Projektpartner*innen melden. Weitere Informationen unter: www.integration-pflegen.de

Weiterführende Informationen

PRODPILOT-Projektpartner*innen

- ed media e. V. – Institut an der Hochschule Kaiserslautern
Amerikastraße 1, 66482 Zweibrücken
- creatio Management und Beratungsgesellschaft mbH
Arnold-Janssen-Straße 1a, 54516 Wittlich

Kooperationspartner*innen (insgesamt sind mindestens 12 betriebliche Einrichtungen vorgesehen):

- DRK Kreisverband Trier-Saarburg
- Johannesbad Saarschleife GmbH & Co. KG Orscholz
- Marienhaus Klinikum St. Elisabeth Saarlouis
- Seniorenresidenz St. Andreas Pölich
- Seniorenresidenz St. Martin Schweich
- Seniorenresidenz St. Paul Wittlich
- Seniorenresidenz St. Peter Trier-Ehrang
- Seniorenwohnanlage Grimm Idar-Oberstein
- Vereinigte Hospitien Trier
- Verbundkrankenhaus Bernkastel/Wittlich

Förderung

Das Gesamtbudget des Projektes beträgt 1.210.986 € über eine Laufzeit von drei Jahren (01.02.2024-31.01.2027). IFaP wird mit 908.239 Euro von der Europäischen Union über den



**Kofinanziert von der
Europäischen Union**



Projektnehmer:
ed-media

Partner:
creatio
MANAGEMENT- UND
BERATUNGSGESellschaft

Pressemitteilung



Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds 2021-2027 (AMIF) gefördert. Der AMIF ist ein europäischer Fonds, der die EU-Mitgliedstaaten bei der Umsetzung ihrer Asyl- und Migrationspolitik unterstützt. Das Projekt erfolgt unter dem spezifischen Ziel 2 „Stärkung und Weiterentwicklung der legalen Migration in die Mitgliedstaaten entsprechend ihrem wirtschaftlichen und sozialen Bedarf sowie Beitrag zu und Unterstützung der wirksamen Integration und sozialen Inklusion von Drittstaatsangehörigen“. Weitere Informationen unter: www.eu-migrationsfonds.de

Pressekontakt

Projektkoordination:

ed-media e.V. – Institut an der Hochschule Kaiserslautern
Frau Sabine Roschy
Tel: +49 0631 3724 5514/ E-Mail: roschy@ed-media.org

Projektpartner

creatio Management- und Beratungsgesellschaft mbH
Frau Gesa Ohlsen
Tel: 06571 - 95 467 – 161/ E-Mail: g.ohlsen@creatio-online.de



**Kofinanziert von der
Europäischen Union**



Projektnehmer:



Partner:

